

Suzuki beendet Engagement in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft



Suzuki startete das Engagement in der FIA Junior Rallye-Weltmeisterschaft (JWRC) 2002 mit einem Ignis Super 1600 und gewann im weiteren Verlauf zweimal die Meisterschaft. 2008 folgte der Aufstieg in die Rallye-Weltmeisterschaft (WRC). Der Einstieg in die JWRC und WRC wirkte sich auf die Produktentwicklung und die Marketingaktivitäten äußerst positiv aus. Das sportliche Markenimage wurde insbesondere in Europa gepflegt und weiter verstärkt.

Suzuki wird weiterhin Kunden unterstützen, die in der JWRC und im Rahmen nationaler Motorsportaktivitäten – wie beispielsweise dem Suzuki Rallye Cup – in Europa und weltweit mit Swift Super 1600 Fahrzeugen starten. Suzuki bedankt sich bei den Sponsoren und den zahlreichen Fans in aller Welt für die herausragende Unterstützung. Das Unternehmen wird auch künftig die Erfahrungen aus dem JWRC- und WRC-Engagement dazu nutzen, seinen Kunden hochwertige Produkte zu bieten.

Über Suzuki

Die Suzuki Motor Corporation mit Sitz im japanischen Hamamatsu ist der international führende Anbieter im Minicar-Segment und zwölftgrößter Automobilhersteller weltweit. Seit 1999 verzeichnet das in die Geschäftsbereiche Automobile, Motorräder und Marine gegliederte Unternehmen kontinuierlich Produktions-, Absatz- und Umsatzrekorde. Der Konzern, für den 50.241 Mitarbeiter tätig sind, vertreibt seine Produkte in 193 Ländern. Im

Geschäftsjahr 2007/08 lag der Umsatz bei 21,5 Mrd. Euro (3.502 Mrd. Yen) und damit 10,7 Prozent über dem Vorjahresergebnis. Die weltweiten Verkäufe umfassten unter anderem 2,4 Mio. Autos und 3,3 Mio. Motorräder. Suzuki unterhält 35 Hauptproduktionsstätten in 23 Ländern und Regionen.